

NATIONAL TT LEAGUE 2025-2026: Bericht zu den Viertelfinalspielen

(08-03-2026)

An diesem Wochenende standen die Hinspiele der Viertelfinalbegegnungen in der höchsten luxemburgischen Tischtennisliga auf dem Programm, und diese hatten es direkt in sich. Recken und Berbuerg trennten sich nach einer umkämpften Partie mit einem Unentschieden, während Lëntgen mit einem Sieg gegen ein ersatzgeschwächtes Lénger für die Überraschung des Spieltags sorgte:

Sa	Mär 07	14:30	Recken	Berbuerg	5-5
Sa	Mär 07	14:30	Lëntgen	Lénger	6-2

Recken – Berbuerg: 5-5

Dieses Duell zwischen den beiden Titelanwärtern stellte eindeutig das Highlight dieses Wochenendes dar. Beide Teams traten in gewohnter Aufstellung an, und die ersten beiden Spiele verliefen ohne Überraschungen: Die Spitzenspieler Thomas KEINATH und Leandro FUENTES bestätigten ihre Favoritenrollen jeweils ohne größere Probleme.

Im hinteren Paarkreuz wurde es anschließend deutlich enger. Im Nationalmannschaftsduell zwischen Tom SCHOLTES und Gene WANTZ ging Scholtes jeweils mit 1:0 und 2:1 Sätzen in Führung, doch Wantz konnte beide Male ausgleichen. Im Entscheidungssatz entwickelte sich ein echter Krimi: Scholtes erspielte sich beim Stand von 10:8 zwei Matchbälle, die Wantz jedoch beide abwehrte. Davon ließ sich Scholtes nicht beirren und sicherte sich mit zwei weiteren Punkten den 12:10-Sieg.

Am Nebentisch entwickelte sich zwischen Luca ELSSEN und dem favorisierten David HENKENS ein ähnliches Bild. Auch hier musste der fünfte Satz entscheiden, den Henkens schließlich mit 11:6 gewann und damit die mögliche Überraschung verhinderte.

Dadurch ging Berbuerg mit einer 3-1 Führung in das mit Spannung erwartete Spitzenspiel zwischen Keinath und Fuentes. Die beiden bisherigen Duelle in dieser Saison hatte Keinath jeweils mit 3:2 gewonnen, sodass erneut ein enges Spiel zu erwarten war. Und tatsächlich entwickelte sich erneut ein Duell auf höchstem Niveau, das wiederum erst im Entscheidungssatz entschieden wurde. Lange sah es so aus, als würde Keinath erneut die

Oberhand behalten: Er erspielte sich zwei Matchbälle, doch Fuentes wehrte beide ab und nutzte schließlich beim Stand von 12:11 seine Chance, wodurch Berbuerg auf 4-1 davonzog. Recken gab sich trotz dreier Niederlagen im Entscheidungssatz jedoch nicht geschlagen und kämpfte sich zurück. Zunächst setzte sich Aaron VALLBRACHT erwartungsgemäß gegen Loris STEPHANY durch, ehe Wantz überraschend deutlich gegen Henkens gewann und auf 3-4 verkürzte.

Das letzte Einzel des Tages zwischen Elsen und Scholtes entwickelte sich erneut zu einer engen Partie. Trotz zwischenzeitlicher 1:0- und 2:1-Satzführung für Elsen musste auch hier der fünfte Satz entscheiden. In diesem erwischte der Reckener den besseren Start und setzte sich schließlich klar mit 11:4 durch.

Damit war vor den Schlusddoppeln wieder alles offen. Recken ging sogar in Führung, nachdem Keinath/Elsen sich in vier Sätzen gegen Stephany/Scholtes durchsetzen konnten. Beim Stand von 5-4 musste somit das letzte Doppel zwischen Vallbracht/Wantz und Fuentes/Henkens die Entscheidung bringen. Auch dieses Duell ging über die volle Distanz, doch im Entscheidungssatz behielt das Berbuerg Duo mit 11:4 die Oberhand und sicherte damit das 5-5-Unentschieden.

Berbuerg hatte dank mehrerer knapper Siege bereits mit 4-1 geführt, verspielte diesen Vorsprung jedoch und stand zeitweise kurz vor der Niederlage. Am Ende konnten sie das Remis dank ihres vierten Fünfsatzsieges aus fünf Spielen retten. Insgesamt entwickelte sich damit die erwartete enge Begegnung, sodass das Rückspiel über den Einzug ins Halbfinale entscheiden wird.

Léntgen – Lénger: 6-2

Lénger ging eigentlich als klarer Favorit in diese Partie, musste jedoch gleich mehrere Rückschläge hinnehmen. So fielen sowohl Spitzenspieler Zoltan FEJER-KONNERTH als auch Jim CLOOS aus, während Gilles MICHELY angeschlagen antrat. Dadurch wurde die Begegnung deutlich offener als zunächst erwartet.

Das erste Spiel des Tages konnte Léntgens Spitzenspieler Gaëtan SWARTENBROUCKX mit 3:1 gegen Michely gewinnen, während am Nebentisch Christian KILL seine Favoritenrolle gegen Philip THEISEN mit einem glatten Dreisatzsieg bestätigte. Ebenso deutlich setzte sich Robin SAUDEMONT gegen Léngers Ersatzspieler Noah VALENTE durch, während es zwischen Max THEISEN und Arlindo DE SOUSA deutlich spannender zuging. Der klar favorisierte Routinier De Sousa ging zwar mit 1:0 in Führung, musste die beiden folgenden Sätze jedoch abgeben. Mit einem 11:8 erzwang er zwar den Entscheidungssatz, musste sich dort jedoch mit 7:11 geschlagen geben, wodurch Léntgen mit 3-1 in Führung ging.

Die nächsten beiden Einzel verliefen noch dramatischer. Im Spitzenspiel des Tages trafen Swartenbrouckx und Kill aufeinander und lieferten sich ein Duell auf absoluter Augenhöhe. Nach vier geteilten Sätzen ging es auch hier in den Entscheidungssatz, den Swartenbrouckx schließlich mit 13:11 für sich entscheiden konnte.

Auch danach setzte sich der Lauf der Gastgeber fort: Philip Theisen zeigte gegen Michely eine starke Leistung und hielt von Beginn an gut mit. Nach vier Sätzen – von denen drei erst in der Verlängerung entschieden wurden – musste erneut der fünfte Satz die Entscheidung bringen.

Dieser entwickelte sich zu einem wahren Krimi: Nach einem langen Kampf setzte sich Theisen schließlich mit 21:19 (!) durch und brachte sein Team mit 5-1 in Führung.

Im hinteren Paarkreuz konnte Ersatzspieler Valente anschließend etwas überraschend Max Theisen schlagen, doch dies änderte nichts mehr am Gesamtergebnis. Saudemont besiegte De Sousa in vier Sätzen und machte damit den 6-2-Erfolg für Lëntgen perfekt.

Das Resultat wirkt deutlicher, als es der Spielverlauf tatsächlich war. Lëntgen konnte alle drei Fünfsatzspiele für sich entscheiden, wobei zwei sogar erst in der Verlängerung des Entscheidungssatzes entschieden wurden. Damit nutzte der Außenseiter seine Chance gegen ein ersatzgeschwächtes Lénger, das nun vor dem Rückspiel unter Druck steht.

Außerdem fand der sechste Spieltag des Play-Downs statt. Hier kam es zu folgenden Begegnungen:

Sa	Mär 07	14:30	Esch Abol	Lenneng	6-4
Sa	Mär 07	14:30	lechternach	Fluessweiler	2-6

Esch ging – unter anderem dank des deutlichen 6-2-Erfolgs im letzten direkten Vergleich – favorisiert in die Partie gegen Lenneng. Den Gastgebern gelang dabei direkt zu Beginn ein Big Point: Olivier JOANNES konnte nach 1:2-Satzrückstand noch einmal zurückkommen und sich mit 12:10 im Entscheidungssatz gegen Lennengs Nummer Eins Jaime LAMA durchsetzen. Parallel dazu hatte Eschs Spitzenspieler Soroosh AMIRI NIA wenig Mühe mit dem formstarken Pit SCHOLTES, sodass Esch schnell mit 2-0 in Führung ging.

Im hinteren Paarkreuz wurden anschließend Vincent KEMPFER und Colin HEOW ihren Favoritenrollen jeweils ohne größere Probleme gerecht, wodurch es nach vier Spielen 3-1 stand. Danach kam es zum richtungsweisenden Spitzenspiel zwischen Amiri Nia und Lama, das Ersterer in vier Sätzen für sich entscheiden konnte. Da sich am Nebentisch auch Joannes nach einer umkämpften Partie mit dem gleichen Resultat gegen Scholtes durchsetzte, zog Esch auf 5-1 davon und benötigte nur noch einen weiteren Sieg zum Gesamterfolg.

Dieser ließ jedoch auf sich warten, denn die beiden letzten Einzel im hinteren Paarkreuz gingen an die Lennenger Heow und Lambinet, sodass es vor den Doppeln nur noch 5-3 stand. Lenneng setzte seine Aufholjagd auch dort fort: Lama/Scholtes besiegten Joannes/Weiten und verkürzten damit auf 4-5. Zum krönenden Abschluss sollte es jedoch nicht reichen, denn im entscheidenden Doppel behielten Amiri Nia/Kempfer mit 3:1 gegen Heow/Lambinet die Oberhand und sicherten Esch damit den 6-4-Erfolg.

Lenneng konnte sich im Laufe der Begegnung deutlich steigern, den schwachen Start jedoch nicht mehr retten. Esch war vor allem im vorderen Paarkreuz überlegen, wo Amiri Nia und Joannes ungeschlagen blieben. Damit bleibt Esch weiterhin dran an Tabellenführer Flussweiler, während Lenneng am Tabellenende verharrt.

Fluessweiler ging als klarer Favorit in das Duell gegen lechternach und war fest entschlossen, den Tabellendritten auf Distanz zu halten. Im vorderen Paarkreuz konnte lechternachs Spitzenspieler Cédric MERCHEZ seinen Status als bester Spieler der Play-Down-Runde weiter untermauern, denn er besiegte sowohl Evgheni DADECHIN als auch Kevin MERTES.

Im hinteren Paarkreuz zeigte Tabellenführer Fluessweiler jedoch erneut, dass sie das mit Abstand ausgeglichene Team der Play-Down-Gruppe sind: Stanislav HORSHKOV und Joao AGUIAR blieben einmal mehr ungeschlagen und gewannen alle vier Einzel. Da lechternachs Traian CIOCIU im vorderen Paarkreuz beide Partien verlor – unter anderem mit 9:11 im Entscheidungssatz gegen seinen ehemaligen Vereinskollegen Dadechin – stand der 6-2 Erfolg Fluessweilers schließlich schnell fest.

Damit bleibt Fluessweiler auch im sechsten Play-Down-Spiel ungeschlagen und behauptet weiterhin die Tabellenführung, während lechternach bereits die vierte Niederlage in Folge hinnehmen muss.



**Die Play-Down Tabelle
der
National TT League**



1	Fluessweiler	16	6	4	2	0
2	Esch Abol	13	6	3	1	2
3	lechternach	10	6	2	0	4
4	Lenneng	9	6	1	1	4